



Bundesumweltministerium fördert wärmieten-neutrale energetische Gebäudesanierung

Bundesumweltministerium fördert wärmieten-neutrale energetische Gebäudesanierung
Bundesumweltministerin Barbara Hendricks hat heute einen Förderbescheid über rund 740.000 Euro aus dem Umweltinnovationsprogramm an die Märkische Scholle Wohnungsunternehmen eG in Berlin übergeben. Mit Hilfe dieser Fördermittel wird die Genossenschaft eine annähernd wärmietenneutrale Sanierung von vier Gebäuden umsetzen. Dabei wird künftig die Wärmeversorgung ausschließlich mit erneuerbaren Energien erfolgen.
Im Berliner Stadtquartier "Lichterfelde Süd" vermietet die Genossenschaft Wohneinheiten in sanierungsbedürftigen Gebäuden aus den 1930er und 1960er Jahren. Vor allem der unzureichende Wärmeschutz führt zu hohen Betriebskosten. Vier Gebäude dieses Quartiers werden bis Dezember 2018 grundsaniert und sozialverträglich auf einen besonders hohen energetischen Standard gebracht. Die Wärmeversorgung wird dann vollständig auf erneuerbare Energien umgestellt. Eine komplexe Regelungstechnik soll die vier Gebäude mit ihrem Wärme- und Strombedarf und dem Energieangebot zu einem lokalen "Micro Grid" vernetzen, um die Anlagentechnik besser auslasten und kleiner dimensionieren zu können.
Ein wesentliches Projektziel ist die Sozialverträglichkeit der Maßnahmen.
Es erfolgt daher keine "Entmietung" mit anschließender Neuvermietung zu höheren Preisen. Den Mieterinnen und Mietern werden während der Sanierung Ersatzwohnungen zur Verfügung gestellt. Nach Abschluss der Sanierung kann die Warmmiete nahezu konstant gehalten werden, da die Kosten der Sanierung mit der Einsparung an Heizenergie und der Einspeisevergütung des Stroms aus Photovoltaikanlagen kompensiert werden.
Da die Gebäude künftig keine Fernwärme mehr zum Heizen und keine elektrische Energie für den Betrieb von Durchlauferhitzern benötigen, können durch die Sanierung pro Jahr 269,2 Tonnen CO2-Emissionen eingespart werden.
Mit dem Umweltinnovationsprogramm wird die erstmalige, großtechnische Anwendung einer innovativen Technologie gefördert. Das Vorhaben muss über den Stand der Technik hinausgehen und sollte Demonstrationscharakter haben.
Weitere Informationen zum Förderprogramm und zum Vorhaben unter: <http://www.umweltinnovationsprogramm.de/projekte>
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
Stresemannstraße 128 - 130
10117 Berlin
Telefon: 030 18 305-0
Telefax: 030 18 305-2044
Mail: presse@bmub.bund.de

Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.